



Omar Martignano bei der Mischanlage. In wenigen Minuten kann für die Kundschaft der gewünschte Farbton gemischt und auch in kleinen Gebinden verkauft werden. Bild: l/w



Das ganze Team des Martignano Malergeschäfts (von links): Jasmin Stuber, Naomi Sommer, Gianfranco De Luca, Omar Martignano mit Julia, Ramona Spitznagel und Anja Martignano. Bild: z/vg

HUTTWIL

# Mitarbeitende als grösstes Gut, Kundenzufriedenheit als höchstes Ziel

2015 hat der Eidg. dipl. Malermeister Omar Martignano das Malergeschäft an der Eriswilstrasse 14 in Huttwil von seinem Vater übernommen und führt es seither erfolgreich weiter. Er und sein Team sind gut unterwegs; auf diesen Sommer hin konnte er die Stellenprozente aufstocken, möchte nebst den täglichen Aufträgen auch das Angebot für den «Hobby-Maler» zuhause erweitern.

Von Liselotte Jost-Zürcher

«In unserem Betrieb halten wir es wie in einer Familie. Es herrschen Respekt, Vertrauen, gegenseitige Achtung und Höflichkeit im Team. So zusammen zu arbeiten bereitet wirklich Freude», sagt Omar Martignano beim Besuch des «Unter-Emmentaler». Die Mitarbeiter seien das höchste Gut im Betrieb, die Zusammensetzung des Teams deshalb sehr wichtig; so hätten bei der Anstellung der neuen Lehrtöchter und der neuen Mitarbeitenden alle mitentscheiden dürfen, wer am besten ins Kollegium passe. Dass inzwischen «Frauenpower» vorherrsche werde mit Humor zu Kenntnis genommen: «Ich bin dankbar für die Zuverlässigkeit meiner Leute und für die positiven Rückmeldungen der Kundschaft. Das Team arbeitet mit viel Einsatz und legt grossen Wert darauf, die Wünsche unserer Kundinnen und Kunden zu erfüllen.» Ebenso dankbar sei er natürlich für die gute Auftragslage, die es erlaubt habe, das Personal aufzustocken.

Mit einer optimal ausgebildeten Malermeisterin, die ihre Arbeit in diesem Sommer im Martignano Malergeschäft aufgenommen habe, sei es nun auch möglich, für ihn nach und nach eine Stellvertreterin einzuarbeiten, die in Notfällen oder auch zwischendurch einmal einspringen und die Leitung des Geschäfts übernehmen könnte.

**Seit 80 Jahren**

Das Huttwiler Malergeschäft an der Eriswilstrasse hat eine lange Tradition. Längst ist es auf alle beruflichen Bereiche wie Innen- und Aussenmalereien, Renovationen, Tapezieren, Blattvergolden, Dekorationsmalerei, Farbkonzepte, verschiedenste Materialien und Beschichtungen, spezielle Putztechniken, Gipsarbeiten sowie fachmännische Beratungen und Schadensbeurteilungen und mehr spezialisiert. Das Geschäft wurde im Jahr 1936 durch Hans Heiniger gegründet. 1965 zog Rosario Martignano aus Italien in die Schweiz und nahm bei ihm die Arbeit auf. 1976 trat Rudolf Bingeli die Nachfolge von Hans Heiniger

an. Im Mai 1986 erfolgte ein weiterer Führungswechsel, als Rosario Martignano, der inzwischen schon über 20 Jahre lang hier arbeitete, das Geschäft übernahm.

**Zweite Generation im Betrieb**

1996 trat sein Sohn nach absolvierter Berufslehre in den Betrieb ein. 2002 absolvierte Omar Martignano die Weiterbildung zum Vorarbeiter und schloss 2012 den Eidg. dipl. Malermeister ab. Beruflich standen ihm nun alle Wege offen. Trotz verlockenden Angeboten entschied er, das Geschäft vom Vater zu übernehmen und dieses moderat auszubauen.

**Umwelt schonen**

Nebst der zuvorkommenden und zuverlässigen Kundenbetreuung sowie der kollegialen Personalführung ist ihm – wie schon seinem Vater – die Nachhaltigkeit ein grosses Anliegen. Der Betrieb verfügt über eine hervorragende Infrastruktur auch in Sachen Entsorgung. «Unsere Umwelt wird von uns geschützt und geschont.» Es wür-

den laufend Bemühungen unternommen, die Umweltbelastungen aus der gesamten Geschäftstätigkeit zu verringern. Farbresten werden durch eine Zerteilermaschine getrennt und ökologisch entsorgt; Verdüner und Reiniger werden destilliert und wiederverwendet.

**Schweizerprodukte für jeden Bedarf rund ums Malen**

Im Farblager stehen soweit als möglich Schweizer Produkte, und auch beim Materialeinkauf werden Schweizer Hersteller berücksichtigt. So hat denn auch die Schweizer Marke PEKA im Martignano Malergeschäft Einzug gehalten, mit allen Geräten wie Pinsel, Japanmesser, Spachteln, Schleifmaterial, Klebeband und weiterem Zubehör für Fachgeschäfte und Hobby-Maler. Die beachtliche Auswahl auch im tieferen Preissegment brachte Omar Martignano auf die Idee, das Sortiment auch seiner Kundschaft zum Kauf anzubieten. Im ganzen Monat September gibt es in seinem Ge-

schäft 10% Rabatt auf allen PEKA-Produkten. Dazu kommt das gesamte Angebot an Farben in jedem Farbton. Eine Mischanlage erlaubt es, der Kundschaft in wenigen Minuten die geeignete Farbqualität im gewünschten Farbton auch in kleinen Mengen zu verkaufen. «In unserem Malergeschäft ist meistens jemand anwesend, der die Kundschaft bedienen kann», stellt Omar Martignano im Gespräch mit dem «Unter-Emmentaler» fest. Dennoch, wenn jemand auf schnelle Bedienung angewiesen sei, empfehle er, sich vorher kurz telefonisch zu melden. Das Kunden-Einzugsgebiet des Martignano Malergeschäfts liegt grösstenteils in Huttwil und in den umliegenden Ortschaften.

**Gut zu wissen**

Im Monat September 10% Rabatt auf dem ganzen PEKA-Sortiment; bitte beachten Sie den Gutschein im Inserateteil dieser «UE»-Ausgabe. Martignano GmbH, Malergeschäft, Eriswilstrasse 14, 4950 Huttwil. Tel. 062 962 24 03; info@malerhuttwil.ch; www.malerhuttwil.ch.

REISEN

## Wanderwoche in Seefeld im Tirol

Bestaunen Sie während der Wanderwoche vom 8. bis 14. Oktober mit Reist Reisen gewaltige Berge und Gletscher, saftige Almen und grüne Täler, idyllische Bergdörfer und historische Städte, trutzige Burgen und mittelalterliche Klöster, wunderschöne Kirchen und kleine Kapellen. Wer denkt bei Schuhplattler und Jodel, Lederhosen und feschen Dirndlkleidern nicht ans Ferienland Tirol? Hoch über dem Inntal, im Herzen der Tiroler Alpen, liegt die Innsbrucker Olympia-region Seefeld. Das sonnige Plateau auf 1200 m, umrahmt vom Wetterstein, dem Karwendel- und dem Mieminger-Gebirge, ist ein einzigartiges Wanderparadies mit vielseitigen Möglichkeiten. Das charmante Hotel Seespitz\*\*\*\* liegt direkt am naturgeschützten, idyllischen Wildsee und verwöhnt die Gäste mit herzlicher Gastfreundschaft, stilvollem Ambiente und perfektem Service. Die Zimmer gefallen mit gediegener Eleganz und alpiner Gemütlichkeit. Das renommierte Küchenteam zaubert eine Vielfalt an Gaumenfreuden auf den Tisch, und im wunderschönen Panorama-Spa lässt es sich nach einem Wandertag perfekt entspannen.

Die Anreise führt via St. Gallen-Lindau über die Deutsche Alpenstrasse bis nach Sonthofen, der südlichsten Stadt Deutschlands. Weiterreise durch das Tannheimertal über den Fernpass und das Mieminger Plateau und Telfs nach Seefeld. An den folgenden Tagen heisst das Motto «Wandern, wandern, wandern!» – Zügiges Wandern in einer sportlichen Gruppe oder gemütliches Erkunden der wunderschönen Bergregion. Örtliche Wanderleiter führen die Gäste sicher über Berg und Tal. Wer sich einen Ruhetag gönnen will, geniesst die Annehmlichkeiten des Hotels oder findet Entspannung am idyllischen Wildsee. Der vierte Tag führt die Reisegäste auf einem Tagesausflug nach Garmisch Partenkirchen. Über das Seefelder Plateau, den Scharnitzpass, Mittenwald, Garmisch Partenkirchen und Obergrainau fährt der bequeme Reisebus an den Eibsee. Dieses kristallklare Gewässer liegt inmitten einer herrlichen Alpenlandschaft am Fusse der Zugspitze. Wer mag, wandert gemütlich rund um den See oder rudert gemächlich übers grünschimmernde Wasser, vorbei an den kleinen Inselchen. Fürs leibliche Wohl sorgt das Seerestaurant «Eibsee-Pavillon». Spektakuläre Gipfelerlebnisse bieten sich nach einer Fahrt mit der Eibsee-Seilbahn auf den höchsten Gipfel Deutschlands, die Zugspitze (2960 m). Auf der Rückfahrt ins Hotel wird ein Halt in Garmisch



Das Hotel Seespitz liegt direkt am zauberhaften Wildsee. Bild: z/vg

Partenkirchen eingelegt. Der Rückreisetag in die Schweiz startet am reichhaltigen Frühstücksbuffet des Hotels. Die Heimfahrt führt durch das Inntal, Landeck, über den Arlbergpass und via Feldkirch zurück in die Schweiz. Weiterreise durch das Rheintal und über den Stoos hinauf ins Appenzlerland. Historische Häuser, der ge-

sellschaftsträchtige Landsgemeindeplatz, die Pfarrkirche, der Postplatz, das Schloss und das Frauenkloster – im Dorf Appenzel gibt es viel zu entdecken. Nach einem freien Mittagsaufenthalt Weiterfahrt über den Ricken, Rapperswil, Hirzel, Zug, Sins, Hochdorf und Hildisrieden zurück an die Einsteigeorte.

Es sind noch einige Plätze frei. Bei Fragen oder falls Sie zusätzliche Informationen benötigen, steht das Reist-Team gerne zu Ihrer Verfügung. (Telefon 034 437 07 77). PR